

Diakonischer Arbeitskreis für Gerechtigkeit und Solidarität (DAGS)

Konvent der Brüder- und Schwesternschaft
des Rauhen Hauses Hamburg



Informationsblatt des Arbeitskreises (15. Jahrgang, Nr.01, Januar 2021)
besuchen Sie uns auch im Internet unter www.dags-konvent.de

Für einen Politiker ist es gefährlich, die Wahrheit zu sagen.
Die Leute könnten sich daran gewöhnen, die Wahrheit hören zu wollen.

George Bernard Shaw (1856-1950) irischer Dramatiker

Meide die Nachrichten

Auch bei DAGS sind wir ja auf seriöse Informationen angewiesen, um uns mit für Gerechtigkeit und Solidarität einzusetzen. Aber woher bekommen wir wirklich gute Informationen. Manche von uns sehen lieber fern, andere lesen lieber. Aber was sollten wir im Fernsehen ansehen oder was lesen. Dazu fand ich in dem unten angegebenen Buch folgenden Artikel.

„Derzeit bilden die Nachrichten eine der größten Quellen der Distanz. Wenn man sich die Fernsehnachrichten anschaut, gewinnt man den Eindruck, der Wirklichkeit näher zu kommen, bekommt aber in Wahrheit ein verzerrtes Bild vorgesetzt. Es wird oft in generalisierender Weise über Gruppen von Menschen gesprochen: «Flüchtlinge», «Rassisten», «Eliten» oder «Politiker». Außerdem sind die Nachrichten auf Ausnahmen fokussiert, und zwar meistens auf die negativen.

Dasselbe gilt auch für die sozialen Medien. Eine kleine Gruppe von Quälgeistern äußert dort die hässlichsten Dinge. Die Hassbotschaften werden von den Algorithmen bei Twitter und Facebook nach oben gepusht, denn soziale Medien leben von unserem «*negativity bias*». Die digitalen Plattformen verdienen am meisten, wenn Menschen sich so gemein wie möglich verhalten. Das generiert Aufmerksamkeit, darauf klicken wir am häufigsten, und dann sehen wir auch die meiste Werbung. Auf diese Weise sind soziale Medien zu Maschinen entartet, die unsere schlechten Seiten, soweit es nur geht, vergrößern.

Neurologen weisen darauf hin, dass unser Bedürfnis nach Nachrichten und Push-Meldungen stark einer Sucht ähnelt. In Silicon Valley ist das kein Geheimnis mehr. Gerade Manager von Unternehmen wie Facebook oder Google schränken bei ihren eigenen Kindern die Nutzung des Internets und der «sozialen» Medien, soweit es geht, ein. Während Bildungsgurus ein Loblied auf iPad-Schulen und *digital skills* singen, verhalten sich die Tech-Eliten wie Drogendealer: Sie schützen den eigenen Nachwuchs vor den giftigen Produkten ihrer Branche.

Meine Faustregel: Studiere lieber die bedächtige Samstagausgabe der Tageszeitung als das tägliche Newsbulletin. Triff dich lieber mit Menschen aus Fleisch und Blut, als auf einen Bildschirm zu starren.

Denke ebenso sorgfältig darüber nach, welche Informationen du dir in den Kopf stopfst, wie über die Nahrung, die du deinem Körper zuführst.“

Aus Rutger Bregmann, Im Grunde Gut – Eine neue Geschichte der Menschheit
Walter Hamann

Gemeinwohl-Ökonomie: Mehr Sinn statt Gewinn!

Vor zehn Jahren gründete Christian Kroll in Berlin ein Startup-Unternehmen und nannte es „Ecosia“. Er startete damit eine eigene Suchmaschine wie Google, aber nicht, um Gewinne zu machen, sondern um das Internet-Unternehmen in ein „Purpose“-Unternehmen zu überführen.

Die Purpose-Bewegung sieht sich als Gegenbewegung zum aktuellen Kapitalismus. In den Mittelpunkt des Unternehmens rückt nicht der Profit, sondern ein nachhaltiger Zweck, neudeutsch Purpose genannt. Bei „Ecosia“ werden 80 % des Gewinns für Baumpflanz-Projekte in aller Welt ausgegeben. 100 Millionen Bäume wurden bisher in 30 Ländern gepflanzt. Sie dienen nicht nur dem Klimaschutz, sondern auch der Unterstützung der lokalen Bevölkerung. „Wir pflanzen nicht Bäume, um Geld zu verdienen, sondern wir verdienen Geld, um Bäume zu pflanzen“ so Kroll. Purpose-Unternehmen denken an eine neue Art des Wirtschaftens. Sie wollen dem Planeten und den folgenden Generationen eine Zukunft geben. Ein Unternehmen ist für sie keine Ware, mit der der Eigentümer machen kann, was er will.
Siegfried Heidler

Grundeinkommen und Menschenwürde

Die fortschreitende Einkommensungleichheit birgt gesellschaftlichen Sprengstoff (Kapitaleinkommen zu Lasten von Arbeitseinkommen)! Brüne Schloen sieht die Ursachen dafür in der Vermögenskonzentration (oder auch Kapitalakkumulation).

So verfügt die untere Hälfte der deutschen Haushalte über weniger als 4% des Gesamtvermögens, wohingegen die obere Hälfte aller Haushalte 96% des Gesamtvermögens besitzen. während dem oberen Zehntel der Gesamtbevölkerung ungefähr 60% des Vermögens gehört, wobei andererseits die Reallöhne seit 1990 bei den unteren Verdienstgruppen um bis zu 50% gesunken sind! Die von Brüne Schloen aufgezeigten Ungleichgewichte und die sich verschärfende

Vermögenskonzentration hat nach BS ihre Hauptursache in den Erbschaftsvorgängen. "nach dem 2. Weltkrieg und beginnend mit dem so genannten Wirtschaftswunder konnten Familiendynastien bei relativem Zurückbleiben breiterer Bevölkerungsschichten am Gesamtwachstum überproportional partizipieren". Brüne Schloen hält das aktuelle Sozialsystem (Hartz4 usw.) für überholt und nicht tauglich und glaubt, dass die zunehmende Digitalisierung andere Antworten braucht! Er schlägt deswegen ein BGE (bedingungsloses Grundeinkommen) von 1500€ vor. Berechtigte sollen sein:

die die deutsche Staatsbürgerschaft seit Geburt bzw. seit mindestens 2 Jahren besitzen
ihren Wohnsitz und/oder gewöhnlichen Aufenthalt seit Geburt bzw. mindestens einem Jahr vor erstmaliger Zuwendungsgewährung in Deutschland haben
nach Zuwendung ihren Wohnsitz und/oder gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland beibehalten
Nach diesen Kriterien hat er 72 Millionen berechnete Personen ermittelt, worunter er noch unterscheidet zwischen Vollempfängern, Rentenaufstockern und Kindern.

Karlheinz Schaumberg

Eine interessante Rückmeldung

Es ist ja immer erfreulich, wenn wir für unsere Tätigkeit bei DAGS so positive Rückmeldungen bekommen wie diese von Solveig-Karen Hanisch

Eine Rückmeldung und Anregung. Mit Interesse lese ich Dags Infos. Nun habe ich vor nicht allzu langer Zeit diesen Film, zur Pharma Industrie und deren Gewinne angeschaut.

Die Begründung für die immer wieder härter werden Lockdowns, sind auch dem desolaten Gesundheitssystem geschuldet. Wenn ich dann aber an die Allmacht der Pharma Konzerne und deren Gier denke, bin ich nur noch sprachlos. Gesundheit ein hohes Gut und vor allen Dingen profitabel.

*Bleibt gesund und behütet und zuversichtlich.
Herzlichst Solveig-Karen Hanisch*

Der Film, den Solveig-Karen Hanisch meint stammt von Arte und ist im Internet unter

<https://youtu.be/5ckDyDZuwPE>

zu finden. In voller Länge dauert er knapp eineinhalb Stunden.

Klaus Herrmann

Buchbesprechung

Walter Ötsch / Nina Horaczek

Populismus für Anfänger
Anleitung zur Volksverführung
Die simple Welt der Populisten

Verlag: Westend, Frankfurt

Erscheinungstermin: August 2017

ISBN-13: 9783864891960

Preis als Buch 18,00 €, als eBook 13,99 €

Frankreich, Holland, Deutschland, Österreich - die Populisten scheinen in Europa unaufhaltsam auf dem Vormarsch. Und alle anderen agieren, als gäbe es keine

Strategien gegen die rechten Volksverführer. Dabei besitzen Rechtspopulisten einen einfachen Kern, nämlich das selbstgestrickte Bild einer gespaltenen Gesellschaft: Hier sind WIR und dort sind die ANDEREN. Dieses Bild erklärt die Sprache, die Taktiken, die innere Organisation und die Eskalationsdynamiken der Rechtspopulisten auf ungemein klare Art. Der Kommunikationsexperte Walter Ötsch und die Journalistin Nina Horaczek zeigen in dieser "Anleitung zur Volksverführung" als fiktive Coaches, wie man erfolgreicher Populist wird. So entlarven sie klug und unterhaltsam die Tricks und Täuschungsmanöver der Demagogen und entschlüsseln ihre Codes - und Sie erfahren, was Sie selbst gegen rechte Endzeitpropheten tun können.

Prof. Dr. Walter Ötsch ist Professor für Ökonomie und Kulturgeschichte an der Cusanus Hochschule. Er ist Kommunikationstrainer und ein gefragter Experte für Rechtspopulismus. Sein 2000 in Österreich erschienen Buch "Haider Light. Handbuch für Demagogie" über Jörg Haider wurde ein viel beachteter Bestseller.

Nina Horaczek, geboren 1977, studierte Politikwissenschaften und arbeitet seit dem Jahr 2000 bei der Wiener Wochenzeitung Falter, aktuell als Chefreporterin. Horaczek widmet sich intensiv dem Thema Rechtsextremismus und ist Autorin mehrerer Sachbücher, etwa "Gegen Vorurteile: Wie du dich mit guten Argumenten gegen dumme Behauptungen wehrst" (2015) und "HC Strache: Sein Aufstieg, seine Hintermänner, seine Feinde" (2009). Klaus-Rainer Martin

Für Eure/Ihre schriftliche und verbale Unterstützung unserer Arbeit und unserer Themen danken wir sehr. Es ist wünschenswert, dass Themen und Diskussionsbeiträge von unseren Leserinnen und Lesern eingebracht und wenn uns Beiträge zugesandt werden, die wir im Info-Blatt oder auf unserer Homepage veröffentlichen können. Über Anregungen und Kritik freuen wir uns.

Beiträge und Anregungen bitte an
Klaus Herrmann,
E-Mail: kherrmann@kabelmail.de

Für unsere Treffen 2021
haben wir folgende Termine
jeweils montags von 16.30 bis 18.00 Uhr
verabredet:

11.01., 01.02., 08.03.,
12.04., 10.05., 14.06.
12.07., 09.08., 13.09.,
11.10., 08.11.

Ob wir uns wieder nur über Skype austauschen
oder wieder persönlich treffen können,
und wo wir in diesem Fall tagen werden,
kann derzeit noch nicht gesagt werden
und wird kurzfristig im Internet bekannt gegeben

Jesus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

(Jahreslosung für 2021 aus Lukas 6,36)

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen? Herr lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes.“

(Monatsspruch für Januar 2021 aus Psalm 4,7)

Herausgeber: DAGS
Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:
Siegfried Heidler, Hamburg
Klaus-Rainer Martin, Klein Wesenberg
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
31. Januar 2021